Gemeinde Rastede
Der Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2011/225

freigegeben am 28.12.2011

GB 3 **Datum: 28.12.2011**

Sachbearbeiter/in: Herr Jörg-Hendrik Kunze

Aufstellung Bebauungsplan 68 E - Gewerbegebiet südlich Brombeerweg

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	09.01.2012	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
Ö	17.01.2012	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 68 E – „Südlich Brombeerweg“ wird beschlossen.

2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Sach- und Rechtslage:

Nachdem bereits am 12.04.2011 mit der 49. Flächennutzungsplanänderung die vorbereitende Bauleitplanung zur weiteren gewerblichen Entwicklung in Wahnbek abgeschlossen wurde (vgl. Vorlage 2011/052) und der überwiegende Teil der Grundstücke im zuletzt erschlossenen Gewerbegebiet 68 D – westlich Tannenkrugstraße abverkauft ist, ergibt sich die Notwendigkeit weitere Flächen entsprechend der damaligen Gesamtplanung auszuweisen, da nach wie vor Bedarf gerade für kleine und mittlere Unternehmen erkennbar ist.

Zur Abrundung des Gewerbegebiets Brombeerweg bieten sich daher weitere Flächen für die Ansiedlung am älteren Teil des Brombeerwegs an. Die Entwicklung soll unter Beachtung insbesondere der Immissionsbelange der gleichzeitig beginnenden Entwicklung von Wohnbauflächen an der Havelstraße stattfinden.

Weitere Erläuterungen werden in der Sitzung durch das Planungsbüro Nordwestplan Oldenburg gegeben.

Übersicht über den voraussichtlichen Verfahrensverlauf:

Grundsatzbeschluss/ Aufstellungsbeschluss	Frühzeitige Öffentlichkeits-/ Behördenbeteiligung	Öffentliche Auslegung/ Behördenbeteiligung	Satzungsbeschluss
17.01.2012	27.01.2012- 27.02.2012	04.05.12 – 04.06.12	17.07.2012

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen:

1. Bebauungsplanentwurf 68 E – „Südlich Brombeerweg“